

Vorlage Nr. 15/580

öffentlich

Datum: 19.10.2021
Dienststelle: Museumsverbund im LVR
Bearbeitung: Herr Altringer

Kulturausschuss **10.11.2021** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage Nr. 15/580 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:
/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:
/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

In der Vorlage 15/580 wird über vier Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn berichtet.

1. **„Germanen. Eine archäologische Bestandsaufnahme“;**
(Ausstellungszeitraum 06.05.2021 bis 28.11.2021)

Die gemeinsam mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin konzipierte Ausstellung befasst sich mit den Gemeinschaften überwiegend östlich des Rheins und nördlich der Donau während des 1. bis 4. Jahrhunderts n. Chr., die in der römischen Überlieferung als Germanen bezeichnet werden

Die Ausstellung wurde zum geplanten Termin eröffnet. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Der Ausstellungszeitraum wird bis zum 28.11.2021 verlängert. Mit Vorlage Nummer 15/203 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Es erfolgt ein Zwischenbericht.

2. **„Landesausstellung 2021“ Archäologische Landesausstellung NRW 2021
„Roms fließende Grenzen. – Leben am Limes“**
(Ausstellungszeitraum 25.11.2021 bis 09.05.2022)

Die Ausstellung „Roms fließende Grenzen“ findet unter Federführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen an fünf Standorten in NRW mit jeweils einem thematischen Fokus statt. „Leben am Limes“ hat sich das LVR-LandesMuseum Bonn zum Thema gemacht. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Mit Vorlage Nummer 15/203 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Es erfolgt ein Zwischenbericht.

3. **„Deutschland um 1980 – Fotografien aus einem fernen Land.“**
(Ausstellungszeitraum 24.03.2022 bis 14.08.2022)

Ausgehend von der Übernahme der fotografischen Nachlässe von Angela Neuke (1943–1997) und Hans-Martin Küsters (1946–2014) in den Bestand des LVR-LandesMuseum Bonn nähert sich die Ausstellung der von zahlreichen Umbrüchen geprägten Epoche um 1980. Die Ausstellung entsteht in der bewährten Zusammenarbeit mit der Deutschen Fotothek in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg. Die ausgestellten Fotografien werden ergänzt durch Fotografien aus dem Archiv von Barbara Klemm. Über die Ausstellung wird erstmalig berichtet.

4. **„Von ‚Global Playern‘ und ‚kleinen Leuten‘. Niederländische Stilleben des 17. Jahrhunderts“**
(Ausstellungszeitraum 21.09.2022 – 19.02.2023)

Das LVR-LandesMuseum Bonn verfügt über einen einzigartigen, bislang jedoch nur in wenigen Ansätzen aufgearbeiteten Bestand an niederländischen Gemälden. Zusätzlich zur Neupräsentation der Sammlung im geplanten „Niederländischen Kabinett“ der

Dauerausstellung widmet sich die vermittlungstechnisch damit eng verzahnte Wechselausstellung den niederländischen Stillleben des 17. Jahrhundert in einer neuen Perspektive. Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Universität Amsterdam, die mit ihrer 400-jährigen Geschichte selbst ein „Produkt“ des 17. Jahrhunderts ist und über eine bedeutende Sammlung verfügt. Über die Ausstellung wird erstmalig berichtet.

Begründung der Vorlage Nr. 15/580

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden wird über die Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn „Germanen“, die Archäologische Landesausstellung NRW 2021 „Roms fließende Grenzen. – Leben am Limes“, „Deutschland um 1980“ und „Stillleben – von Globalplayern und kleinen Leuten“ berichtet.

II. Sachstand:

1. „Germanen. Eine archäologische Bestandsaufnahme“

(Ausstellungszeitraum 06.05.2021 bis 28.11.2021)

Es folgt ein Zwischenbericht.

1.1 Ausstellungsinhalt

Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin konzipiert. Im Vorfeld fanden in Berlin im Rahmen des Exzellenzclusters Topoi drei Tagungen statt, die sich intensiv mit dem Germanen-Thema befassten und Wesentliches zur Erstellung und Schärfung des Ausstellungskonzepts beitrugen. Zahlreiche Fachwissenschaftler*innen, die an den Tagungen teilnahmen, haben für den Ausstellungskatalog substantielle Beiträge geliefert.

1.2 Ausstellungskonzept

Die Ausstellung befasst sich mit den Gemeinschaften überwiegend östlich des Rheins und nördlich der Donau während des 1. bis 4. Jahrhunderts n. Chr., die in der römischen Überlieferung als Germanen bezeichnet werden. Das Studiolo befasst sich vor allem mit der Germanen-Rezeption von der frühen Neuzeit bis heute.

Die Ausstellung wurde Corona bedingt am 06.05.2021 digital eröffnet. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, wird die Ausstellung bis zum 28.11.2021 verlängert.

1.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 257.856 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 11.056 €

davon:

1. 221.112,67 € Eigenmittel
2. 36.743,33 € Erstattungen des Kooperationspartners, dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin

Die Kosten der Ausstellung bewegen sich im Rahmen des Gesamtbudgets.

1.4 Besucherzahlen

Es wurden 20.000 Besucher*innen erwartet.

Es wurden bis zum 31.08.2021 20.917 Besucher*innen gezählt.

2. Archäologische Landesausstellung NRW 2021

„Roms fließende Grenzen. – Leben am Limes“

(Ausstellungszeitraum 25.11.2021 bis 29.05.2022)

Es folgt ein Zwischenbericht.

2.1 Ausstellungsinhalt

Die Ausstellung „Roms fließende Grenzen“ findet unter Federführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen an fünf Standorten in NRW mit jeweils einem thematischen Fokus statt.

„Leben am Limes“ hat sich das LVR-LandesMuseum Bonn zum Thema gemacht. Als Zentralarchiv der archäologischen Bodenfunde im Rheinland verwahrt das Museum einen Großteil der Sachkultur aus den Militärstandorten und zivilen Siedlungen am Rhein und im Hinterland. Das umfassende Fundspektrum zeugt von einer bunten, multikulturell geprägten und überregional vernetzten Welt an der Grenze des Imperium Romanum.

2.2 Ausstellungskonzept

Die in Zusammenarbeit mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland entwickelte Ausstellung widmet sich dem Niedergermanischen Limes (NGL) in NRW in all seinen Facetten. Anders als ursprünglich geplant wird die Ausstellung nicht im Bereich der zukünftigen Dauerausstellung, sondern im Bereich der Wechselausstellungsflächen als Wechselausstellung realisiert.

Beauftragt ist ein Landschaftsmodell vom Niedergermanischen Limes (Kosten rund 100.000,00 €) sowie eine interaktive Projektion zum Thema „Bonn in römischer Zeit“ (Kosten rund 35.000,00 €). Diese Elemente werden nach Beendigung der Ausstellung in die zukünftige Dauerausstellung übernommen. Beauftragt ist darüber hinaus der Bau der Ausstellungsarchitektur. Bereits fertiggestellt ist der durch das LMB betreute Einführungsfilm und die CrossCultural-Timeline, welche Auskunft zu wichtigen Standorten, Objekten und Ereignissen am NGL gibt und dreisprachig angelegt ist. Beide Elemente werden an allen fünf Standorten zu sehen bzw. zu nutzen sein. Der gemeinsame Ausstellungskatalog ist bereits erschienen. Der Aufbau der Ausstellung beginnt wie geplant im Oktober 2021. Die voraussichtlich benötigten investiven Budgetmittel haben sich auf 150.000 € entwickelt. Davon ausgehend ergibt sich eine veränderte Darstellung der benötigten konsumtiven Eigenmittel.

2.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 461.500 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 1.700 €

davon:

1. 34.000 € konsumtive Eigenmittel
2. 427.500 € Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

davon 277.500 € konsumtives Budget zur Realisierung der Wechselausstellung

davon 150.000 € investives Budget zur Realisierung der neuen Dauerausstellungsarchitektur (Durchführung durch Dezernat 3)

Die Kosten der Ausstellung bewegen sich im Rahmen des Gesamtbudgets.

2.4 Besucherzahlen

Es werden 30.000 Besucher*innen erwartet.

3. „Deutschland um 1980 – Fotografien aus einem fernen Land.“

(Ausstellungszeitraum 24.03.2022 bis 14.08.2022)

Über die Ausstellung wird erstmalig berichtet.

3.1 Ausstellungsinhalt

Ausgehend von der Übernahme der fotografischen Nachlässe von Angela Neuke (1943–1997) und Hans-Martin Küsters (1946–2014) in den Bestand des LVR-LandesMuseum Bonn, nähert sich die Ausstellung der von zahlreichen Umbrüchen geprägten Epoche um 1980. Die Positionen von Neuke und Küsters werden ergänzt durch ausgewählte Arbeiten der Fotograf*innen Mahmoud Dabdou, Gerd Danigel, Barbara Klemm, Martin Langer und Ingolf Thiel. Die Ausstellung entsteht in der bewährten Zusammenarbeit mit der Deutschen Fotothek in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg.

3.2. Ausstellungskonzept

In der Tradition der kulturgeschichtlich aufbereiteten fotografischen Ausstellungen des LVR LandesMuseum Bonn wie z.B. „Welt in Farbe – Farbfotografie von 1914“ und „Fotografie in der Weimarer Republik“, werden die ausgestellten sieben fotografischen Positionen durch eine ausführliche Ausstellungsbeschriftung, Infografiken und weitere Vermittlungsangebote in den zeithistorischen Kontext gesetzt. Ein zentrales Studiolo mit Büchern, Zeitschriften, Plakaten und diversen Audioangeboten ermöglicht es den Besucher*innen, sich umfassend und vor allen Dingen vergnüglich über die zeitgeschichtlichen Hintergründe zu informieren.

3.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 170.000 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 8.500 €

davon:

1. 170.000 € Eigenmittel
2. 38.000 € Kunststiftung NRW (beantragt)

3.4 Besucherzahlen

Es werden 25.000 Besucher*innen erwartet.

4. „Von ‚Global Playern‘ und ‚kleinen Leuten‘. Niederländische Stillleben des 17. Jahrhunderts“

(Ausstellungszeitraum 21.09.2022 – 19.02.2023)

Über die Ausstellung wird erstmalig berichtet.

4.1 Ausstellungsinhalt

Das LVR-LandesMuseum Bonn verfügt über einen einzigartigen, bislang jedoch nur in wenigen Ansätzen aufgearbeiteten Bestand an niederländischen Gemälden. Dieses historisch gewachsene Sammlungskonvolut zeigt die künstlerischen Entwicklungen in der von jeher bedeutenden und eng vernetzten Kulturlandschaft Rhein-Maas.

In Zusammenarbeit mit der Professur für Niederländische Kunst der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch) und der deutschlandweit ersten universitären Forschungsstelle Provenienzforschung der Universität Bonn, wird dieser einzigartige Bestand in Vorbereitung der neuen Dauerausstellung des LVR-LandesMuseums Bonn wissenschaftlich aufbereitet. Die Ergebnisse werden in einem Bestandskatalog publiziert. Zusätzlich zur Neupräsentation der Sammlung im geplanten „Niederländischen Kabinett“ der Dauerausstellung widmet sich die vermittlungstechnisch damit eng verzahnte Wechsausstellung den niederländischen Stillleben des 17. Jahrhundert in einer neuen Perspektive.

4.2. Ausstellungskonzept

Stillleben haben viel zu erzählen, auch wenn ihre Gattungsbezeichnung das zunächst nicht erwarten lässt. Die niederländischen Stillleben des 17. Jahrhunderts werden zum Zeugen ihrer Entstehungszeit: die große Welt spiegelt sich im Kleinen. Die dargestellten Dinge verweisen darauf, wie stark schon die Gesellschaft des 17. Jahrhunderts von modernen Phänomenen wie Globalisierung, Migration und Kolonialismus, von ungerechter Ressourcenverteilung und Standesunterschieden oder Exklusion aufgrund von Rasse und Geschlecht geprägt war. 15 Kabinette bieten den Besucher*innen die Möglichkeit, sich ganz auf die faszinierenden Details der kunstvollen Gemälde einzulassen. Ein zusätzlicher Bereich macht auf innovative und unterhaltsame Weise mit dem kulturgeschichtlichen Hintergrund der Zeit bekannt, unter anderem mit einer 9 × 13 m großen digital animierten historischen Weltkarte von Johannes Blau, dem berühmtesten Kartenmacher des 17. Jahrhunderts (die natürlich auch im Original zu genießen ist!).

Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Universität Amsterdam, die mit ihrer 400-jährigen Geschichte selbst ein „Produkt“ des 17. Jahrhunderts ist und über eine bedeutende Sammlung verfügt.

4.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 233.750 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 11.688 €

davon:

1. 233.750 € Eigenmittel

4.4 Besucherzahlen

Es werden 30.000 Besucher*innen erwartet.

III. Weitere Vorgehensweise:

Über die Ausstellungen unter II 1. bis II 4. wird in einer der nächsten Sitzungen erneut berichtet. Die Verwaltung hat die Ausstellungen unter II 3. und II 4. erstmalig dargestellt.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 15/580 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c